

Gedenken zur Pogromnacht

Initiative Stolpersteine Rastatt lädt ein

Rastatt (red) – Der Verein „Initiative Stolpersteine Rastatt“ lädt ein zu einer Gedenkstunde für die Opfer des nationalsozialistischen Rassenwahns. Die Gedenkfeier findet am Montag, 10. November, ab 18 Uhr, auf dem Marktplatz statt. Am 9. November 1938 begannen die von den Nazis angezettelten deutschlandweiten Ausschreitungen gegen die jüdischen Mitbürger. In Rastatt setzten die Übergriffe gegen jüdische Geschäfte und Einrichtungen einen Tag später, am 10. November, ein. In den Morgenstunden wurden jüdische Geschäfte geplündert, nachdem im Radio Berichte über brennende Synagogen und Ausschreitungen gegen die jüdische Bevölkerung gesendet worden waren. Viele jüdische Mitbürger wurden in „Schutzhaft“ genommen und mussten

vom Gefängnis aus zusehen, wie Benzin zur gegenüberliegenden Synagoge gebracht wurde. Zwischen 11 und 12 Uhr wurde die Synagoge in Brand gesteckt. Die Ruinen wurden drei Wochen später abgerissen.

Gerade nach den jüngsten Ereignissen, als Rechtsextreme randalierend durch die Straßen von Köln zogen, ist es dem Verein einer Pressemitteilung zufolge ein Anliegen, an das Geschehen vor 76 Jahren zu erinnern. Die Gedenkstunde, die musikalisch umrahmt wird, soll mit Kurzvorträgen und Verlesung der Namen der Rastatter NS-Opfer zeigen, dass die Untaten der Vergangenheit nicht vergessen sind. Die Rastatter sind zu der Feierstunde eingeladen, die mit dem Geläut der großen Glocke von St. Alexander beendet wird.